

## Das Europajahr

Es ist wohl das bald endende Jahr 2011, in dem der Europäische Gedanke so oft in Frage gestellt wurde, dass einem Angst und Bange ist. Die Märkte haben Europa fest im Griff, die Griechen ein bankrottetes Volk und andere südeuropäische Staaten stellen sich hinten an, in der Schlange der instabilen Volkswirtschaften. Die Börse reagiert übernervös, Staatpräsidenten werden abgelöst. Ratingagenturen geben täglich neue Horrormeldungen. Neue Gesetze zur Regulierung des Bankengeschäftes sollen Hilfe bringen.

Aber was hat das alles mit uns zu tun, werden sich unsere Leser fragen; haben wir nicht schon genug Schwierigkeiten mit unseren eigenen Girokonten? Wäre es vielleicht nicht doch besser die gute alte DM wieder einzuführen?

Vorsicht! Europa ist mehr als eine Währungsunion. Auch wir sind Europäer nicht nur des „Euros“ wegen. Ein paar Beispiele aus unserer täglichen Praxis: Im Jahr 2006 wurde Papillon Mitglied der Deutsch Polnischen Gesellschaft. Seit dem finden regelmäßig gegenseitige Besuche statt, die nicht nur dem fachlichen Austausch dienen, sondern menschliche Begegnungen fördern und Freundschaften über die Grenzen hinweg entstehen lassen. Die Hochschule Nijmegen liegt vor der Haustür, trotzdem kooperieren wir mit einer ausländischen, aber europäischen Institution, die die Qualität der sozialpsychiatrischen Ausbildung über die Grenzen hinweg nachhaltig verbessert. Richtungsweisende europäische Gesetze, die zu einer Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft auffordern, sollen allen Menschen dienen, ob mit oder ohne Behinderungen, alles in inklusiven Lebensräumen.

So treten auch wir „Papilloner“ als Initiative zur gleichberechtigten Teilhabe durch Behinderungen eingeschränkter Menschen in unseren Gesellschaften ein, in einem gemeinsamen Europa, im Sinne der UN Behindertenkonvention.

Darüber denken wir nach.....mehr als 15 Minuten.....das schaffen wir schon....gerade am Weihnachtsfest!

In diesem Sinn wünschen wir allen unseren Lesern ein frohes Fest und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr.

*Karl Peter Röhl und Olaf Wedekind*

## Unser Ausflug zum Phantasialand

Am 21.09.2011 waren wir mit einer kleinen Gruppe im Phantasialand. Großzügiger Weise, hatte Phantasialand uns Karten geschenkt, mit denen wir freien Eintritt erhielten.

Als wir uns alle gesammelt hatten machten wir uns auf den Weg, um die zwei Stunden Fahrt die wir vor uns hatten, zu bewältigen. Mit viel Spaß bei der Sache und vielen kleinen Ständchen im Auto erreichten wir ohne die drei PS (Pech, Pannen, Pinkelpause) glücklich das Phantasialand. Dort angekommen

suchten wir uns einen Treffpunkt und teilten pro Nase fünf Euro aus. Mit diesen fünf Euro durfte



sich jeder ein leckeres Mittagessen kaufen. Wir teilten uns in zwei Gruppen ein: Die Achterbahn-Gruppe und die Show-Gruppe. Die Achterbahn-Gruppe nahm jede sich bietende Gelegenheit wahr, die verrücktesten Achterbahnen auszuprobieren. Zum Beispiel fuhren sie im Mystery Castle, wo man

ganz steil nach oben geschossen wurde, um danach direkt wieder in die Tiefe fallengelassen zu werden. Oder die Black Mamba, wo sie über Kopf mit baumelnden Füßen Loopings fuhren. Der Show-Gruppe waren diese nervenkitzelnden Fahrten zu waghalsig. Sie besuchte lieber ein Tiertheaterstück, oder die Eiskunstlaufshow. Beide waren sehr gut. Vor allem der Eiskunstlauf beeindruckte viele. Es wurden viele tolle Hebefiguren gezeigt mit verschiedenen glitzernden Kostümen. Aber auch die Wildwasserbahn wurde nicht ausgelassen. Hier wurden alle nass! Nach drei Stunden haben wir uns dann alle am Treffpunkt getroffen, gemeinsam zu Mittag gegessen und haben die Heimfahrt angetreten. Es war ein sehr schöner, sonniger Tag, der uns allen mit viel Spaß in Erinnerung bleibt.



Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



Elektrogeräte - Elektroinstallation

Photovoltaik

# VERFERS

## Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau  
Tel. 02821/89850 · Fax 02821/898599  
www.verfers.de

IHR  
ELEKTRO-  
PARTNER!



### Impressum:

Herausgeber

**Papillon e.V.**

**Römerstraße 2, 47533 Kleve**

**Tel.: 0 28 21 / 77 50-0**

**Sparkasse Kleve**

**BLZ: 32450000**

**Konto-Nr.: 5032511**

**1. Vorsitzender:**

Karl-Peter Röhl

**Geschäftsführer:**

Olaf Wedekind

*Redaktionsmitglieder:*

Ingrid Kloesters (I.K.), Kai Homeier (K.H.),

Jutta Kötter (J.K.), Bernd Majkowski (B.M.),

Daniel Mayer (D.M)

Namentlich gekennzeichnete Artikel

geben nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion wieder. Eingereichte Artikel

sind jederzeit herzlich willkommen.

Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des

Vormonats. Anzeigen und Beiträge

die später eintreffen werden im

Folgemonat berücksichtigt

**E-Mail: [druckerei-papillon@web.de](mailto:druckerei-papillon@web.de)**

Verlag: Selbstverlag

Druck: Papillon e.V.

[www.vereinpapillon.de](http://www.vereinpapillon.de)

Auflage: **750 Exemplare**

## Brandschutz- helferausbildung für Mitarbeiter des Vereins Papillon

Engeladen für den 01.07.2011 waren 20 Kollegen, die sich um 9 Uhr im Tageszentrum Kleve trafen. Angesetzt war eine Ausbildung zum Brandschutzhelfer mit praktischem Übungsteil. Durchgeführt wurde die Schulung von Herrn Buil der Firma Brandschutz Buil in Zusammenarbeit mit Ralf Walter (Brandschutzbeauftragter des Vereins Papillon). Zur Einstimmung wurden kleine Filme mit realen Szenen gezeigt die eindringlich klarmachten, wie schnell aus einem kleinen Feuer ein unbeherrschbarer Großbrand entstehen



kann. Jedem der Anwesenden war

somit klar, wie wichtig ein überlegtes aber schnelles Handeln im Brandfall sein kann. Hochinteressant war der dann folgende Vortrag in dem u.a. die verschiedenen Arten von Löschmitteln in den Feuerlöschern erklärt wurden. Dank unserem Brandschutzbeauftragtem Herrn Walter, können wir sicher sein, in jedem Bereich



den passenden Feuerlöscher vorzufinden. Man sollte sich in einer ruhigen Minute mal die Beschriftung auf einem Feuerlöscher durchlesen ..... schadet nichts und im Notfall hat man diese Minute schon eingespart. Nun begann der mit Spannung erwartete praktische Übungsteil, den jeder von uns einzeln bewältigen musste. Simuliert wurde ein Feuer aufgrund eines

beim Rauchen eingeschlafenen Herrn Ralf Walter. Unter dem Getöse des Feuermelders musste die brennende Bettdecke gelöscht, die Zigarette entfernt und der Kollege ermahnt werden. Letzteres war für manchen dann wohl wichtiger als das Löschen des Brandes, zumindest wurde es später in der Manöverkritik so dargestellt. Ralf tat mir bei dieser Übung ein wenig leid: wenn nur jeder Zweite das Feuer so energisch ausgeklopft hat wie ich muss er blaue Flecken davon getragen haben ..... und die Flüssigkeit, die als Brandbeschleuniger diente, stank entsetzlich. Anschließend durften wir den Gebrauch eines Feuerlöschers praktisch über Sicherung ziehen, roten Knopf drücken, zielen und abdrücken ....



und schon waren wir Feuerwehrleute im Einsatz um einen brennenden Papierkorb zu löschen. Aufmunternde Bemerkungen der

Kollegen bekam jeder ungefragt dazu. Zum Abschluss wurde uns beeindruckend vorgeführt was passiert, wenn man brennendes Speisefett mit Wasser versucht zu löschen .....die Stichflamme schoss bis zum Fenster der ersten Etage hoch und ihre Hitze spürten wir alle. Ich denke, dass jeder von uns etwas aus dieser Unterweisung mitnehmen konnte und wir bedankten uns herzlich bei den Unterweisern. Hildegard Caspers Tageszentrum Kleve

**Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Ich möchte mich für Eure rege  
Teilnahme und das große Interesse  
bei der Ausbildung zum  
Brandschutzhelfer bedanken.**

Ralf Walter  
Brandschutzbeauftragter.

## Herbsttag

**HERR: es ist Zeit!**

**Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
und auf den Fluren lass die Winde los.**

**Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
Gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
Dränge sie zur Vollendung hin und jage  
Die letzte Süße in den schweren Wein.**

**Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
Wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
Und wird in den Alleen hin und her  
Unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.**

Rainer Maria Rilke

# Papillon-Life

## Das Leben - ein Märchen

**S**pätestens wenn man über - sagen wir - 12 Jahre alt ist, kann man mit Märchen nicht mehr viel anfangen. Der Zauber ist verflogen und stattdessen fängt man an sich zu fragen, welches Shampoo Rapunzel benutzt, um so kräftiges Haar zu kriegen, den Satz: „Küß mich, ich bin ein verwunschener Prinz“ hat man schon von vielen Fröschen gehört, und das Erste was einem einfällt, wenn Hänsel und Gretel sich im Wald verirren, ist: Mit Navi wär das nicht passiert.

Auf die Idee, dass Rotkäppchen, Schneewittchen und Co. uns auch als Erwachsene etwas zu sagen haben, kommt man erst Mal nicht. Doch der Blick ins Märchenbuch kann Überraschendes zu Tage bringen. Die Psychoanalyse geht davon aus, dass Märchen in verschlüsselter Form von innerseelischen Prozessen erzählen, die alle Menschen durchleben.

Der Kampf der Helden gegen das Böse symbolisiert den inneren Kampf unserer positiven und negativen Kräfte. Kein Prinz bekommt seine Prinzessin ohne Kampf, und erst nach einer Reihe von Prüfungen gibt's das Happyend. Jede Märchenfigur zeigt eine Seite unserer Seele, auch die böse Hexe zeigt einen Teil, der in uns steckt, den destruktiven Teil, der uns an der Weiterentwicklung hindert. Denn oft genug stehen wir uns selbst im Weg,

„behindern“ uns selbst. Gegen diesen Anteil muss der Held ankämpfen um seinen Weg und sein Glück zu finden. In vielen Märchen geht der Protagonist dazu auf eine Reise, die sinnbildlich eine Reise zu sich selbst ist, letztlich



eine Selbstfindung oder -befreiung. Zum Beispiel bei „Dornröschen“, die an der Schwelle zum Erwachsenwerden steht, einer neuen Reife-Stufe.

**Z**u ihrer Geburtstagsfeier werden 12 freundliche Feen eingeladen und Eine, die, je nach Version, entweder als böse gilt und deshalb nicht eingeladen wird, oder schlichtweg vergessen wird. Diese 13. Fee spricht dann den Fluch aus. Auf die Seele übertragen könnte man das so deuten: Alle negativen Gefühle, die wir

unverarbeitet vergessen wollen, also verdrängen, können sich gegen uns wenden und uns schaden. Dadurch entsteht ein seelischer Konflikt, der die Gefühle erstarren lassen kann. Dornröschen, der intuitive Teil in uns, fällt in einen Zauber-Schlaf, erstarrt, und wird von

einer Dornenhecke umschlossen. Die „Verzauberung“ ist ein häufiges Motiv in Märchen, sie zeigt die psychische Erstarrung in bestimmten, schädigenden Verhaltensweisen, in denen wir gefangen sind.

Gerettet wird Dornröschen durch den Prinzen, den aktiven, rationalen Teil in uns. Die Angst vor Weiterentwicklung und Reifung muss also überwunden werden. Z. B. bei „Der Wolf und die 7 Geißlein“, in dem es um das Gefühl des Verlassenwerdens geht. Die Geißlein rennen kopflos umher, werden gefressen und das Jüngste versteckt sich im Uhrenkasten. Doch schließlich traut es sich wieder heraus und überwindet die Angst durch Handeln. Wird die Angst nicht bewältigt, kann sich diese seelische Spannung sogar zu einer Neurose auswachsen, oder bildlich gesagt: Man traut sich am Ende gar nicht mehr aus dem Uhrenkasten heraus, oder bleibt wie Rapunzel lebenslang in seinem „inneren Turm“ gefangen.

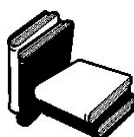
**A**ber Märchen können auch Lösungswege aufzeigen. Die Märchenhelden stellen sich den Bedrohungen, um am Schluss alle Gegensätze zu überwinden, zu innerer Einheit zu gelangen. Die Hochzeit, die am Ende oft gefeiert wird, ist weltweit ein uraltes Symbol für das Ganz- und Heilwerden der Seele. Die Deutung der Märchen-Motive variiert von Psychologe zu Psychologe, doch jeder kann sich Mal seine eigenen Gedanken machen. Wenn man herausfindet, welches Märchen einen besonders anspricht, kann das helfen Emotionen zu klären. Denn bei den meisten Märchen folgt auf große Gefahr oder sogar Tod die Wiederauferstehung (z.B. Schneewittchen, Rotkäppchen) als Zeichen für die geglückte Reifung und Weiterentwicklung. *Name Red. bekannt.*

**Hallo  
Ich.Birgit (44) aus Kleve,  
suche Kontakt zu netten Leuten aus dem Raum  
Kleve.**

**Ich singe, tanze und lese gerne.  
Über jede Zuschrift freue ich mich.  
Zuschriften bitte an**



**Papillon e.V. SPZ  
Hoffmannallee 77  
47533 Kleve  
z.H. Frau Janßen**





## Meine Erfahrung vom Infoabend zur Akkupunktur am 19.10.2011

N  
U  
T  
Z  
E  
R  
F  
O  
R  
U  
M

Es waren überraschend viele interessierte Besucher anzutreffen. Frau Dr. Staudte und die Psychologin Frau Bosch hatten sich hervorragend auf den Abend vorbereitet. Um uns den Einblick etwas zu erleichtern, benutzten sie eine Schautafel, um das von ihnen Ausgeführte zu erläutern. Zu Anfang berichteten die Damen davon, dass sie seid einiger Zeit an einem Projekt teilnehmen. Akkupunktur als eine Behandlungsmethode bei psychischen Erkrankungen. Das Projekt ist hauptsächlich für an Schizophrenie und Depression er-

krankte Menschen. Die Gruppe finden in der LVR Klinik-Sternbuschambulanz in Kleve statt. Nach einem informativen Einblick in die Akkupunktur und deren Geschichte gab es noch die Möglichkeit dieses auszuprobieren. Auch ich nutzte die Gelegenheit und konnte eine positive Erfahrung machen. Zuerst ging es mal auf einen gemütlichen Stuhl. Dann machte ich Arme und Beine (bis zum Knie) frei. Nachdem der Puls gefühlt und die Zunge angesehen wurde, konnte Frau Bosch eine Diagnose stellen. Dementsprechend setzte

sie die Nadeln. Nach 15 Nadeln ließ sie das Stechen dann sein. Üblicherweise dauert die Behandlung eine Stunde. Auf Grund des zeitlichen Rahmens wurden wir ca.20 Minuten behandelt. Auch das zeigte schon seine Wirkung. Mit einer wohligen Wärme konnte ich dann den Heimweg antreten. Alles in Allem war es ein gelungener Abend.

Wir danken noch einmal Frau Dr. Staudte und Frau Bosch.

D.L.R.

N  
U  
T  
Z  
E  
R  
F  
O  
R  
U  
M

### Monatshoroskop Steinbock 22.12.2011-20.01.2012



#### Liebe und Partnerschaft:

Die disziplinierten Steinböcke nehmen Gefühle sehr ernst und öffnen ihr Herz sehr langsam, denn sie sind kein Typ für eine Nacht. Sie fürchten Abhängigkeit und Schwächen. Auch wenn sie innerlich sehr romantisch sind, gehen Sicherheit, Anstand und Aussichten nach Beständigkeit vor. Sie treiben keine Spielchen. Er ist wie eine Goldmine, meist muss man ganz schön ackern, bis man den wahren Schatz gefunden hat. Klare Gefühlskühle, eisgeblümete Emotionen und betonhartes Stehvermögen können eine ehrliche Partnerschaft garantieren. Lieber Liebe kopfgesteuert und dauerhaft, als bauchgefühllich ausgebrannt.

#### Beruf und Karriere:

Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß und den Steinböcken Verbotstafeln gesetzt. Ein Leitbild für den Steinbock ist der „Diener des Staates“. Es ist die ideale Berufsform. Für Ihn ist es nicht erlaubt, wenn man sich ganz ohne Mühe durch den Berufsalltag die Karriereleiter hinaufhängeln könnte, statt den schwereren Gang mit einem Rucksack voller Verantwortung anzutreten. Für Ihn ist es strengstens untersagt, frohes Schaffen, süßes Nichtstun und Beamtenwitze. Für sein Umfeld kein Problem, angesichts seiner eisigen Miene, gefriert die Fröhlichkeit in den Adern.

#### Gesundheit u. Wohlbefinden:

Der Steinbock besitzt eine Ausstrahlung, die viel Kraft verspricht. Sie sind Meister der Selbstdisziplin und strahlen eine Ruhe sowie Respekt aus. Er ist wie ein Fels in der Brandung der Ruhe und Kraft verspricht. Freunde suchen gerne seinen Rat sowie sein Hilfe, die er ihnen freundlich gibt. Dabei kann er sich körperlich verausgaben, da er seine Energie nicht richtig einteilt, sondern sich voll verausgibt. Es wäre für ihn gut, wenn er seine Energie mal für sich selbst verwenden würde, bevor sich der Körper in Form von Schmerzen in den Knochen oder mit Hautproblemen bemerkbar macht. Eine Psychotherapie wirkt bei ihm sehr gut.

#### **„Wir sitzen alle in einem Boot“ Selbsthilfegruppe für psychisch Erkrankte**

- Anzeige -

Wir treffen uns alle 14 Tage.  
Dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr  
im Petrus-Canisius-Haus  
(Familienbildungsstätte), Luxemburger Platz 1,  
(Eingang Bücherei), 47623 Kevelaer

in der Ferienzeit finden unsere Treffen auch statt!  
Hier unsere Termine im **Dezember**  
**13. 12. 2011**  
**27. 12. 2011**

## Grießkuchen mit Äpfeln

### Zutatenangaben ausgelegt für 4 Portionen:

- 750 ml Milch
- 150 g Grieß
- 1 Ei 1/2 TL Salz
- 5 EL Zucker
- 80 g Butter
- 4 Äpfel „ TL Zimt
- 50 g Mandeln, gehobelt



### Zubereitung:

Milch aufkochen, Grieß einrühren und 5 Minuten kochen lassen. Ei glatt rühren und mit Salz, der Hälfte des Zuckers, 50 g Butter und der Grießmasse verrühren. Die Hälfte des Breis in eine gebutterte, feuerfeste Form füllen. Die Äpfel schälen, entkernen und raspeln. Auf dem Brei verteilen und mit Zimt, dem restlichen Zucker und einem Teil der Mandeln bestreuen. Restliche Butter in Flöckchen auf den Kuchen geben und bei 220°C ca. 20 Minuten backen.

Mit steifgeschlagener Sahne und Johannisbeeren servieren!.



## Auflösung der Novemberausgabe



Inhaberin:  
Frau Heidrun Schofenberg  
Große Straße 13  
47533 Kleve

Telefon: 02821-23254  
Fax: 02821-70632

[info@adler-apotheke-kleve.de](mailto:info@adler-apotheke-kleve.de)

Wir - das Team der Adler Apotheke - sind ihre Ansprechpartner für sämtliche Fragen rund um ihre Gesundheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Öffnungszeiten:

Montag-Freitag  
Samstag

08.15 - 18.30 Uhr  
09.00 - 13.30 Uhr

**Ihre Wege zu Papillon e.V.**



**Geschäftsstelle, Römerstr.2,**  
47533 Kleve, Herr Wedekind,  
Tel.: 02821-77500  
Geschaeftsstelle@vereinpapillon.de



**Wohnheim Meißnerstraße,**  
Meißnerstr. 9, 47533 Kleve,  
Tel.: 02821-775010  
Frau Lamers,  
P.Lamers@vereinpapillon.de



Frau Fromm,  
E.Fromm@vereinpapillon.de



**Betreutes Wohnen, Wohnheim**  
Mittelweg 50-52, 47533 Kleve,  
Frau Kurth-Wedekind,  
Tel.: 02821-775020  
A.Kurth-Wedekind@vereinpapillon.de



**Wohnheime Emmerich**  
Kastanienweg, 46446 Emmerich,  
Frau Thompson, Tel.: 02822-537230  
B.Thompson@vereinpapillon.de



**Kontakt- und Beratung,  
Betreutes Wohnen,  
Wohnheim**  
Hoffmannallee 77,  
47533 Kleve,  
Tel.: 02821-775060  
Frau Bossmann,  
U.Bossmann@vereinpapillon.de  
Herr Stoy  
H.Stoy@vereinpapion.de



**Tageszentrum Kleve**  
Kleine Rembrandtstr. 21,  
47533 Kleve  
Frau Zschunke,  
Tel.: 02821-775050  
G.Zschunke@vereinpapillon.de



**Kontakt- und Beratung,  
Betreutes Wohnen,  
Tagesstätte Geldern**  
Markt 6, 47608 Geldern  
Frau Wolfram,  
Tel.: 02831- 974460  
Wolfram.A@vereinpapillon.de



**Selbsthilfegruppe psychisch Kranker  
der LVR Klinik**  
**Ansprechpartnerin: Maggie Schröder**  
**Freitags im Sozialzentrum der LVR Klinik**  
**von 15.00 bis 16:30**  
**02821-762042 oder 02821-22382**

**Nutzersprecherin:**  
Anne Torhoff  
Papillon e.V.-SPZ Kleve  
Hoffmannallee 77- 47533 Kleve  
**Tel.: 02821-775060**

**BEIRATSVERTRETER:**

- B1 - WOHNHEIM MEIßNERSTRASSE:**  
Cornelia Teitge, Günther Erdmann, Kai Probst
- B2 - WOHNHEIM MITTELWEG:**  
Egon Kersten, Stefan Krautz, Daniel Schmitz  
Tel.: 02821/775021 u. 02821/12560
- B3 - WOHNHEIM EMMERICH:**  
Herr Pesch, Frau Jendryzik
- B4 - SPZ KLEVE:**  
Friederike Schulz, Stefan v. Bonn, Jonny Kolling

**SO FINDEN SIE UNS...**

**... IN KLEVE...**



**Hoffmannallee 77**  
**47533 Kleve**  
**Tel.: 02821/775060**

**... IN GELDERN...**



**Markt 6**  
**47608 Geldern**  
**Tel.: 02831/974460**